



Im Herzen Sachsens hat die TU Bergakademie Freiberg viel zu bieten, insbesondere für exzellente Nachwuchstalente.

An der Fakultät für Chemie und Physik der TU Bergakademie Freiberg ist zum frühestmöglichen Termin die

**Tenure-Track-Professur für Mikrobiologie und Biohydrometallurgie
(W1 mit Tenure-Track auf W3)**

Der Stelleninhaber (m/w/d) soll zukünftig als W3-Professor das Gebiet der Mikrobiologie und der mikrobiellen Biochemie in Forschung und Lehre in der vollen Breite vertreten können.

Der geeignete Bewerber nutzt in der Forschung mikrobiologische, molekulargenetische und biochemische Methoden zur Gewinnung von Erkenntnissen oder zur Entwicklung von Prozessen, die mit dem Ressourcen-, Material- oder Umweltprofil der TU Bergakademie zusammenhängen. Besonders erwünschte Arbeitsfelder sind die mikrobielle Erzlaugung, mikrobiell induzierte Korrosion, mikrobielle Behandlung von Bergbauwässern, mikrobieller Metall-Stoffwechsel, mikrobielle Metall-Toleranz und ähnliche. Auch die Adhäsion von Mikroorganismen an Oberflächen, Biofilm-Bildung, Bioflotation, die mikrobielle Ökologie extremer Standorte, die Mikrobiologie des Untergrundes, die Geomikrobiologie, der mikrobielle Abbau von organischen Schadstoffen oder die mikrobielle Herstellung schwer zugänglicher Chemikalien sind denkbare Arbeitsgebiete.

Es wird vorausgesetzt, dass der Stelleninhaberin mit Forschungsgruppen der Universität in der Chemie, Materialwissenschaft, Mineralogie und Rohstoffforschung und/oder den Ingenieurwissenschaften kooperiert. Eine Zusammenarbeit mit dem Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie (HIF) und weiteren Forschungseinrichtungen in Sachsen, Deutschland und international ist sehr erwünscht.

In der Lehre ist die Ausbildung in Mikrobiologie und Biochemie als grundlegender Bestandteil der Bachelor-, Master- und Diplom-Studiengänge der Angewandten Naturwissenschaft, der Chemie, der Geoökologie und des Umwelt-Engineering abzudecken. Der Bewerber soll darüber hinaus Vorlesungen für die Studiengänge anderer Fakultäten anbieten, insbesondere auch zur Biotechnologie im Bergbau.

Es wird die allgemeine Fähigkeit und Bereitschaft erwartet, Lehrveranstaltungen in deutscher und in englischer Sprache und bei Bedarf in benachbarten Fachgebieten abzuhalten.

Die Professur wird im Rahmen des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eingerichtet. Die Ausschreibung richtet sich deshalb an Nachwuchswissenschaftler in der frühen Karrierephase. Die Bewerber sollen mindestens zwei Jahre außerhalb der TU Bergakademie Freiberg wissenschaftlich tätig gewesen sein.

Die Stelle wird zunächst als W1-Stelle im Beamtenverhältnis auf Zeit für drei Jahre besetzt und nach positiver Zwischenevaluation um weitere drei Jahre verlängert. Bis zum Abschluss der sechs Jahre wird eine Tenure-Evaluation durchgeführt. Nach erfolgreicher Tenure-Evaluation erfolgt beim Vorliegen der dienstrechtlichen Voraussetzungen die Ernennung unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit in der Besoldungsgruppe W3 ohne erneute Ausschreibung. Grundlage des Evaluationsverfahrens bilden zu Dienstantritt einvernehmlich festgelegte Evaluationskriterien aus den Bereichen Forschung, Lehrleistung, akademische Selbstverwaltung/ Ehrenamtliches Engagement sowie Wissenstransfer. Als Forschungsleistung erwarten wir Publikationen in begutachteten Zeitschriften, Erfolge bei der Einwerbung von Drittmitteln, den Aufbau bzw. Verstärkung wissenschaftlicher Kooperationen und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Der Bewerber muss die Voraussetzungen nach § 63 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes (SächsHSFG) in der jeweils geltenden Fassung erfüllen. Die §§ 59 Abs. 2, 69 Abs. 3 SächsHSFG finden Anwendung.

Die Universität unterstützt die Tenure-Track-Professoren durch Beratung, Vernetzung, Fortbildung und Mentoring. Die GraFA bietet zusammen mit dem Hochschuldidaktischen Zentrum Sachsen (HDS) auf die Professorinnen und Professoren zugeschnittene hochschuldidaktische Weiterbildungskurse an.

Die TU Bergakademie Freiberg ist eine familienfreundliche Universität und leistet Unterstützung bei der Bereitstellung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten sowie bei der Vermittlung von angemessenen Arbeitsstellen in der Region für Lebenspartner resp. Ehepartner (Dual Career). Sie strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Lehre und Forschung an. Qualifizierte Wissenschaftlerinnen werden deshalb aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die TU Bergakademie Freiberg vertritt ein Lehr- und Forschungskonzept, bei dem die Verlegung des Lebensmittelpunktes nach bzw. in die Nähe von Freiberg erwartet wird.

Die Bewerbungen sind unter **Angabe der Ausschreibungskennziffer (215/2018)** mit einem Lebenslauf, einer Beschreibung der akademischen Laufbahn, einer Publikationsliste mit Kopien der wichtigsten Publikationen, einer Liste der Lehrveranstaltungen, den Ergebnissen von Evaluationen der letzten Jahre, einer beglaubigten Kopie des höchsten akademischen Grades und einem Anschreiben, aus dem Ihre Motivation für die Bewerbung hervorgeht sowie einem Forschungs- und Lehrkonzept bis zum **15.01.2019** an die

**Technische Universität Bergakademie Freiberg
Dezernat für Personalangelegenheiten
D-09596 Freiberg**

einzureichen.